

Pressemitteilung

7. Mai 2014

Kritik am Wahlwerbespot der Partei Pro NRW PARITÄTISCHER Hessen schreibt an den HR-Intendanten

Über den eindeutig ausländerfeindlichen und menschenverachtenden Wahlwerbespot der Partei Pro NRW zur Europawahl ist der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hessen zutiefst erschrocken. Seine Ausstrahlung in der ARD kritisiert er in einem Schreiben an den Intendanten des Hessischen Rundfunks, Herrn Dr. Helmut Reitze.

„Wir wissen, dass die ARD sich zuvor gegen eine Ausstrahlung des ursprünglichen Spots erfolgreich juristisch zu Wehr gesetzt hat und begrüßen dies sehr“, so Günter Woltering, Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN Hessen. „Aber auch die überarbeitete Version ist aus unserer Sicht unerträglich.“ Die unkommentierte Aneinanderreihung von Bildern, die Müllberge und Menschen mit Migrationshintergrund zeigen, und die eingeblendeten Texttafeln suggerieren ein Bedrohungsszenario mit einer angeblichen „Asylantenflut“ und einer dadurch bedingten Verwahrlosung ganzer Straßenzüge.

In seinem Brief fordert der PARITÄTISCHE Hessen den HR-Intendanten auf, sich gemeinsam mit den anderen Intendanten der ARD und des ZDF einer erneuten Ausstrahlung des Wahlwerbespots zu verweigern, bzw. sämtliche rechtlich mögliche Schritte einzuleiten, um eine erneute Ausstrahlung zu verhindern.

Ansprechpartnerin beim PARITÄTISCHEN Hessen:

Barbara Helfrich

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 069/95 52 62-43

Mobil: 0163/6 14 16 26

Email: barbara.helfrich@paritaet-hessen.org

Der PARITÄTISCHE Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 54.000 hauptamtliche und 14.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der PARITÄTISCHE Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.